Rißtissen

Das Kulturkleinod
und Naherholungsgebiet
vor den Toren Ehingens

Im Herzen des Alb-Donau-Kreises

Die Gemeinde Rißtissen

Rißtissen ist ein ost-südöstlicher Stadtteil von Ehingen an der Donau. Er befindet sich knapp zwei Kilometer südlich der Mündung der Riß in die von Südwesten kommende Donau. Rißtissen liegt auf 490 bis 504 m ü. NN. Rißtissen gehört zum Ehinger Stadtgebiet und grenzt an die Gemeinden Griesingen, Öpfingen, Oberdischingen, Erbach, Achstetten und Laupheim. Es erstreckt sich über eine Fläche von 12,1 km und beheimatet 1.300 Einwohner.

Chronik

Mit dem 838 erwähnten „Tussa“ ist unser Rißtissen gemeint. Die Beifügung „Riß“ erfolgte erst später. Der Ort war jedoch schon in römischer Zeit besiedelt. Um 50 n. Chr. wurde hier ein Kastell errichtet, neben dem sich nach und nach eine Zivilsiedlung entwickelte. An die römische Zeit Rißtissens erinnern heute insbesondere die Reliefsteine im Sockel der Pfarrkirche. Aus dem Mittelalter sind mehrere Adlige bekannt, die auch nach Rißtissen lokalisiert werden. Wahrscheinlich stand ihre Burg an Stelle des heutigen Schlosses. Die Oberhoheit lag in Händen der Grafen von Berg. Dagegen gelangte der Lehensbesitz 1419 von den Herren von Landau an Ulmer Bürger, später an verschiedene Adelsgeschlechter der Umgebung.

1613 kam Rißtissen durch Heirat einer Frau von Laubenberg mit Hans Christoph Schenk von Stauffenberg sowie durch Kauf an die Schenken. Das Schloss erhielt sein heutiges Aussehen in den Jahren nach 1782. 1805 wurde der bisherige ritterschaftliche Ort dem Königreich Württemberg zugeschlagen. Kirche und Pfarrei sind bereits 1275 in der Liste für den Kreuzzugszehnten aufgeführt. Die heutige Pfarrkirche St. Pankratius und Dorothea stammt aus dem Jahre 1787. Die seit 1784 als Friedhofskapelle dienende St. Leonhardskapelle wurde ab 1483 errichtet.

Seit 1975 gehört Rißtissen zur großen Kreisstadt Ehingen.

Seite

04 Friedhofskapelle St. Leonhard
05 Katholische Pfarrkirche St. Pankratius und Dorothea
06 Schloss Stauffenberg
07 Bildstöckle
08 Schule mit Römermuseum
09 Krippen- und Weihnachtsmuseum
10 Museum Galerie Schreiner
12 Rizzi Brunnen
14 Jakobusweg & Lourdes-Kapelle
15 Golfplatz & Josefskapelle
16 Baggersee
18 Karte Rißtissen
20 Kulinarisches und Übernachtungsmöglichkeiten

Kultur
Naherholung

Friedhofskapelle St. Leonhard

Die Friedhofskapelle St. Leonhard von 1438, damals außerhalb des Ortes gelegen, gehörte, wie schon das Patrozinium vermuten lässt, ursprünglich zu einem mittelalterlichen Leprosenhaus, das vom Ulmer Heilig-Geist-Spital für Aussätzige gestiftet worden war.

Die Kapelle birgt heute Einrichtungen, die vermutlich aus der 1784 abgerissenen späthgotischen Pfarrkirche stammen. Ein bemerkenswertes Kunstwerk ist der mit „Jacob Acker" und mit der Jahreszahl 1483 signierte Altar („Jacob Acker Maler zu Ulm hat diese Dafel gemacht uf der haillgen Kreutz tag an herst. MCCCCLXXXIII jar"), auf dem auch die zweite Ortspatronin, die heilige Dorothea, dargestellt ist. Vermutlich wurde dieser Altar von den Stotzingern im 15. Jahrhundert für die vormalige gotische Pfarrkirche mit der Kopatronin St. Dorothea gestiftet. Hier finden Sie in der Reihe der Apostel, die durch Attribute gekennzeichnet sind, sehr schnell den heiligen Jakobus.

Katholische Pfarrkirche St. Pankratius und Dorothea

Die Kirche soll auf den Fundamenten eines römischen Tempels erbaut sein. Freiherr Hugo Damian Anton von Stauffenberg ließ 1784 die baufällige gotische Kirche aus dem 15. Jahrh. abtragen. Der solide mittelalterliche Kirchturm blieb erhalten. Sein gotischer Helm wurde durch eine barocke Zwiebel ersetzt. Beim Abriss wurden römische Reliefsteine (Spolien) entdeckt, die dann in die Außenmauer der neuen Kirche sichtbar eingelassen wurden. Graf Anton Schenk von Stauffenberg ließ den die alte Kirche umgebenden Friedhof zur Leonhardskapelle an der Ehinger Straße verlegen und die Toten umbetten. Schließlich wurde nach Plänen von Franz Kleinhans, eines Schülers des Baumeisters Johann Georg Fischer, die neue Kirche erbaut. An die Apsis an der Ostseite wurde die Begräbnisstätte (Gruft) der Familie Stauffenberg angegliedert (1878).

Besonders sehenswert: Die „Apokalyptische Frau" (um 1915) in der Mitte des Altars gestaltete der Münchener Bildhauer Jakob Bradl (1864-1918). Von Bradl stammt auch eine Herz-Jesu Skulptur in der Kirche.

Die beiden Seitenaltäre (1686) stammen aus dem1782 aufgehobenen und 1783 abgebrochenen Ehinger Terziarinnenkloster im Groggental. Die frühbarocken Skulpturen der hl. Joachim und Anna hat der Ehinger Bildhauer Zacharias Binder (1600-1673) erschaffen. Die Statuen der Rißtissener Kirchenpatronen Pankratius und Dorothea (um 1730) wurden wahrscheinlich vom Ehinger Bildhauer Franz Kleinbrot geschnitzt.

Schloss Stauffenberg

Das Stauffenbergschloss wurde 1789 von Graf Anton Damian Schenk von Stauffenberg und seiner Gemahlin nach der damals neuesten Mode im französischen Louis XI Stil als seine Sommerresidenz erbaut. Das Gebäude steht in etwa auf dem Fundament eines Vorgängerbaues. Dieses Schloss, dessen Aussehen nicht überliefert ist, befand sich seit 1613 im Besitz der Schenken von Stauffenberg. Im Giebel des Mittelrisalits der Hauptfassade erkennt man links das Wappen der Schenken von Stauffenberg: ein Balken begleitet von zwei schreitenden Löwen und rechts das Wappen der Grafen von Kageneck.

In Richtung Süden umrahmt von 2 Kavaliershäusern erstreckt sich die ehemals französische Anlage. Westlich des Schlosses befindet sich die englische Anlage, die um 1830 nach einer Skizze von Friedrich Ludwig von Sckell, dem Architekten des Englischen Gartens in München gestaltet wurde. Heute lebt Johann Sebastian Freiherr Schenk von Stauffenberg mit seiner Familie im Schloss. Hin und wieder zeigt er ausgewählten Besuchern Teile des Schlosses und den Park.

Bildstöckle

Das „Bildstöckle" ist ein Stück Heimat! Es ist unweigerlich mit der Geschichte von Rißtissen verbunden. Deshalb ist es auch vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg in der Liste der Kulturdenkmäler in der **Prof.-Jos.-Schick Straße, Flurstück100**, als „Bildsäule" erfasst.

Im frühesten bekannten Lageplan von Rißtissen, ist dieses Kleinod bereits 1739 erwähnt, als Verbindung der Kirche Pankratius zur Leonhardskapelle. Ursprünglich waren im Bildstöckle 4 Blechtafeln angebracht, welche aber 1914 durch 4 Relief-Tafeln aus glasiertem Terrakotta ersetzt wurden.

In der Zeitschrift „Die christliche Kunst" vom 1. Dezember 1914 wird ausführlich beschrieben, dass diese Arbeiten des Münchner Maler Jakob Bradl im Auftrag durchgeführt wurden. Diese Entwürfe wurden 1914 auf der großen deutschen Kunstausstellung präsentiert. Bradl gestaltete auch den Hauptalter der Kirche Pankratius und eine Herz-Jesu Statue, die heute noch in der Kirche zu sehen sind.

Der Auftraggeber war die Familie Bernhard aus Rißtissen. Sowohl das Stifter Ehepaar als auch drei Kinder, sind auf dem Relief und auf dem Hauptaltar von „Pankratius" abgebildet.

Römermuseum

Das Römermuseum befindet sich in der Grundschule Rißtissen. Diese steht auf historischem Boden. Einst, (50 nach Chr.) stand hier ein Römerkastell. Deshalb befindet sich im Foyer der Grundschule ein kleines Römermuseum. Es sind Fundstücke aus dem militärischen und zivilen Leben der damaligen Zeit ausgestellt. Im Untergeschoss der Schule befindet sich ein Modell des Römerkastells. Auch haben die Römer Ihre Spuren im Fundament der Pfarrkirche Pankratius und Dorothea hinterlassen. Sieben römische Reliefsteine befinden sich als tragendes Element im Fundamentbereich der Außenmauern. Diese Steine gehören zu einem römischen Grabmonument aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus.

Das Museum, die Grundschule Rißtissen, ist leicht zu finden. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe des Wasserturms. Der Eingangsbereich der Grundschule wurde von Schülerinnen und Schülern farbenfroh mit James-Rizzi-Motiven bemalt.

Besichtigung des Museums, im Römerweg 38, nach Voranmeldung bei der Ortsverwaltung Rißtissen während der üblichen Geschäftszeiten: Tel. 07392/3207

Krippenmuseum und Ausstellung von historischem Weihnachtsschmuck

In der Gesellschaft für Versorgungskonzepte (GVk mbH) sind 80 historische Weihnachtskrippen ausgestellt. Es handelt sich um Volkskunst aus verschiedenen Materialien: Tragant - Papier - Holz - Terrakotta - Blech. Besonders erwähnenswert sind Papierkrippen aus Krakau, welche zum polnischen Kulturgut gehören. Eine Prachtkrippe wurde bereits im bayerischen Nationalmuseum in München ausgestellt.

Einmalig ist die Ausstellung von historischem Weihnachtsschmuck.Von Biedermeier über die wilhelminischen Zeit bis hin zum Julschmuck des III. Reiches. Glas aus Lauscha und Gablonz - Dresdner Pappe, Krepppapierfiguren oder Porzellan: Die Ausstellung zeigt die Vielfalt deutscher Volkskunst. Teile dieser Ausstellung waren im Museum der Brotkultur in Ulm, im Bauernhausmuseum Wolfegg oder gar im russischen Staatsfernsehen zu besichtigen.

Bei einem Besuch bezahlen Sie keinen Eintritt. Der Erlös kommt sozialen Zwecken in Ehingen zu Gute. Das Museum befindet sich in der Turmstraße 14 und ist ganzjährig geöffnet. Eine Terminvereinbarung in der Zentrale der Schreiner GmbH, Tel. 07392/16995-0, ist erforderlich.

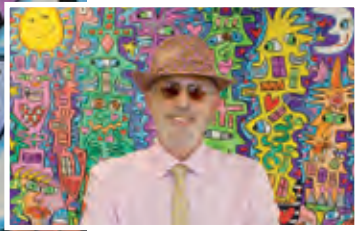
Museum Galerie Schreiner Rizzi-Ausstellung

Bilder von James Rizzi gehören bei der Schreiner GmbH zum Alltag. Wir teilen diesen Kunstgenuss gerne mit Ihnen und laden Sie ein zu einem Besuch in unserer Firmenzentrale in Ehingen-Rißtissen. Dort präsentieren wir über 60 Werke von James Rizzi, die meisten davon aus unserem Privatbesitz.

Die Dauerausstellung im Rißtal-Center steht Ihnen wochentags während unserer Geschäftszeit offen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Öffnungszeiten der James-Rizzi-Galerie:
Mo. - Do. 8 - 16 Uhr und Fr. 8 - 15 Uhr.
Im Rißtal-Center, Rißstraße 72.
Der Eintritt ist frei.

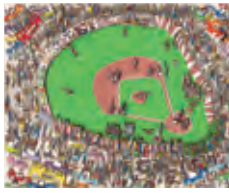
Rizzi-Brunnen: „Jimmy" die Krake hält von Anfang November bis Ende April Winterschlaf.

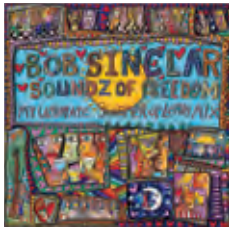


James Rizzi

James Rizzi wurde am 5. Oktober 1950 in New York City geboren und wuchs im New Yorker Stadtteil Brooklyn auf. Er studierte Kunst an der University of Florida in Gainesville. Bereits während seines Studiums beschäftige er sich mit der Kombination von Malerei und Skulptur und entwickelte schließlich die von ihm häufig verwendete Technik der 3D-Grafik. Nach Abschluss seines Studiums 1974 hatte er erstmals Gelegenheit, seine Arbeiten im New Yorker Brooklyn Museum der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit wachsender Popularität begannen sich Galerien und Museen für seine Werke zu interessieren. Zahlreiche Einzelausstellungen und Auszeichnungen waren die Folge, heute ist James Rizzi einer der populärsten zeitgenössischen Künstler der Pop Art.

Rizzi hat sich bereits mehrmals in Kooperation mit deutschen Organisationen für wohltätige Zwecke engagiert. So ging beispielsweise in einer Zusammenarbeit mit dem „Lions Club Krefeld Rheintor" der Erlös einer kompletten limitierten und signierten Edition der Lithografie „Gone With The Wind" an die Opfer der Hurrikankatastrophe in New Orleans. Für Peter Maffays unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel stehendes Projekt „Begegnungen" zugunsten hilfsbedürftiger Kinder übernahm Rizzi die Patenschaft für ein Schulprojekt des Lakota-Indianerstammes im US-Bundesstaat South Dakota.





Rizzi starb in der Nacht auf den 26. Dezember 2011 in seinem Studio im Stadtteil SoHo im New Yorker Bezirk Manhattan.

„Jimmy“ – die Krake

Ein weltweit einzigartiges Kunstwerk erwartet Sie im Herzen von Rißtissen: der Brunnen des US-amerikanischen Pop-Art-Künstlers James Rizzi. Sprudelnd vor Freude genießt Krake „Jimmy“ das Bad im Wasser, umspielt von bunten Fischen, die sich hier sichtlich wohlfühlen. Ein Fest für die Sinne und Kunstgenuss pur für die ganze Familie!
Dass der Rizzi-Brunnen vor dem Rißtal-Center steht und somit die Firmenzentrale der Versicherungsgesellschaft Schreiner schmückt, ist kein Zufall. Der Entwurf für den Brunnen war ein persönliches Geschenk von James („Jimmy“) Rizzi und Ausdruck einer langen Freundschaft, die den 2011 verstorbenen Künstler mit Familie Schreiner verband.

Im Anschluss an das Rendezvous mit Krake „Jimmy“ lädt die Rizzi-Galerie im Rißtal-Center zu einem Besuch ein. Mehr als 60 Original-Gemälde und 3-D-Grafiken von James Rizzi sind hier zu bewundern, allesamt Unikate, die meisten davon aus Privatbesitz.

Besuchen Sie uns in Rißtissen. Krake „Jimmy“ und Familie Schreiner freuen sich auf Sie!

Technische Details

- Technische Umsetzung: Art 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart
- Hersteller: Friedrich Sailer GmbH, Neu-Ulm
- Einweihung: Am 03. Mai 2013 durch Pfarrer Dr. Talgner, Oberdischingen
- Edelstahltechnik: Alle Bauteile wurden verschweißt, anschließend lackiert. Als Vorlage diente eine Originalzeichnung mit 23 vorgegebenen Farben. Das CAD-Modell für die Herstellung war im Maßstab 1:5
- Baubeginn: August 2008 / Fertigstellung: Mai 2013
- Breite: 235,6 cm / Höhe: 264,4 cm / Gewicht: 585 kg
- Details: 1 Krake / 38 Fische

Krake „Jimmy“ ist ein Projekt der Schreiner GmbH Versicherungen Ehingen/Rißtissen, www.schreiner-versicherungen.de

Jakobusweg und Lourdes-Kapelle

Der Jakobusweg von Oberdischingen über Ersingen kommend, zweigt bei den „jungen" Linden in die Kastellstraße (Jakobusweg) ab. Übrigens haben die aus dem ersten Weltkrieg heimkehrenden Soldaten an dieser Stelle eine „Friedenslinde" gepflanzt, welche dann altersbedingt durch die „jungen Linden" ersetzt wurde. Bevor Sie jedoch die „jungen Linden" erreichen, sollten Sie am Ortseingang bei der Schreinerei Bader einen Abstecher in die Höhenstraße machen. Nach ca. 350 m erreichen Sie dort die „Lourdes-Kapelle", ein Ort der Besinnung.

Zurück zu den „jungen Linden": Wandern Sie links in die Kastellstraße (Jakobusweg). Nach ca. 500 m auf der Höhe des Römerberges (Kastell) führt Sie rechts der Jakobusweg (Kirchgässlein) direkt zur geschichtsträchtigen Kirche Sankt Pankratius und Dorothea. Genießen Sie zuvor den herrlichen Blick auf die Kirche und das Schloß deren von Stauffenberg. An die Apsis der Ostseite der Kirche wurde die Begräbnisstätte (Gruft) der Familie Stauffenberg angegliedert.

Golfplatz

Im Mai 2006 begann der Golfclub Donau-Riß auf einem ungefähr 82 ha großen Gelände im Südwesten von Rißtissen mit dem Bau des Golfplatzes. Der international bekannte Golfarchitekt Robert Trent Jones II, Kalifornien, hat den 18-bahnigen Platz mitkonzipiert. Der Platz zeichnet sich durch eine ungewöhnlich hohe Zahl von „Bunkern", also Spielhindernissen aus.

Eines der ersten großen Golfturniere, ausgerichtet vom ortsansässigen Versicherungsunternehmen, der Schreiner GmbH, gewann der leider in 2011 verstorbene US-Popart-Künstler James Rizzi.

Im Süden des Platzes befindet sich das Clubhaus mit einer herrlichen Aussicht und einer ausgezeichneten Küche und Bewirtung.

Josefskapelle

Zu empfehlen ist ein kurzer Spaziergang entlang des Golfgeländes zu der bei der Bevölkerung beliebten Josefskapelle. Die Kapelle wurde von dem Rißtissener Obstgärtner Carlo Braig 1980 errichtet. Ihr Innenraum wurde von Pfarrer Nikolaus Stark ausgemalt.

Baggersee

Ein Baggersee bietet 500 m nordwestlich von Rißtissen, Richtung Ersingen gelegen, im Sommer Badefreuden an. Die umliegenden zahlreichen Baggerseen bieten, da sie nahe der Donau liegen, sauberes erfrischendes, vom Grundwasser gespeistes Wasser an.

Unter **www.schreiner-versicherungen.de** können Besucher täglich das Wetter in Rißtissen abrufen. Die Wetterstation befindet sich auf dem Firmengelände der Schreiner GmbH, Rißtissen.

OLGA*flex*: Pflegevorsorge, die immer passt!

OLGA*flex*, die leistungsstarke Pflegevorsorge mit flexibler Beitragszahlung, bietet Ihnen finanzielle Sicherheit und maximale Unterstützung im Pflegefall. Mit einer 24-Stunden-Garantie, die innerhalb von einem Tag Pflegekräfte, Fahrdienste und vieles mehr organisiert.

Ihr Ansprechpartner:
Schreiner GmbH, Rißstraße 72, 89584 Ehingen-Rißtissen
Telefon 07 392/16 995-0
www.schreiner-versicherungen.de

Bilder ©2014 DigitalGlobe, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Kartendaten © 2014 GeoBasis-DE/BKG (© 2009), Google

Touristische Highlights

1 S. 4 Friedhofskapelle St. Leonhard
2 S. 5 Kath. Pfarrkirche St. Pankratius u. Dorothea
3 S. 6 Schloss Stauffenberg
4 S. 7 Bildstöckle
5 S. 8 Schule mit Römermuseum
6 S. 9 Krippen- und Weihnachtsmuseum
7 S. 10 Museum Galerie Schreiner
8 S. 12 Rizzi Brunnen
9 S. 14 Jakobusweg
10 S. 14 Lourdes-Kapelle
11 S. 15 Golfplatz
12 S. 15 Josefskapelle
13 S. 16 Baggersee

Entdecken Sie die Gastfreundlichkeit unserer Region

Hotel - Restaurant Adler

Hauptstraße 116 · 89584 Ehingen
Tel. 07 391-70 660
info@adlerehingen.de
www.adlerehingen.de

Golf Lounge Restaurant

Herrschaftslüssen 1 · 89584 Ehingen-Rißtissen
Tel. 07392-915 3205
info@golf-haas.de
http://www.golf-haas.de

Gasthof Knupfer

Rottenackerstr. 15 · 89584 Ehingen-Dettingen
Tel. 07 391-24 88
info@gasthof-knupfer.de
www.gasthof-knupfer.de

Landgasthof Ochsen Öpfingen

Darrengasse 42 · 89614 Öpfingen
Tel. 07 391-61 29 oder 07 391-53 150
info@ochsen-oepfingen.de
www.ochsen-oepfingen.de

Landgasthof & Land-gut-Hotel Zur Rose

Graf-Konrad-Str. 5 · 89584 Ehingen-Berg
Tel. 07 391-70 830
info@rose-berg.de
www.rose-berg.de

Bäckerei Staib

Rißstraße 72 · 89584 Rißtissen
Tel. 07 392-915 40 76
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 6.00 - 12.30 Uhr, So. 7.30 - 10.30 Uhr

Der Kulturführer Rißtissen ist ein Projekt der:

GMBH
SCHREINER
Versicherungen & Finanzdienstleistungen
Einfach gut versichert!

Schreiner GmbH

Rißstraße 72, 89584 Ehingen-Rißtissen
www.schreiner-versicherungen.de